

„Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lukas 19,10)

## GEBETSRUNDBRIEF: JUNI 2026

### **Liebe betende Freunde und Partner, schalom!**

Heute möchten wir zwei aktuelle Geschichten aus unserer Suppenküche in Tel Aviv und unserem Frauenhaus in Beerscheba mit Ihnen teilen. Vielen Dank für Ihre Gebete und Ihre Unterstützung!

#### **DIE EINZIGE BEZAHLUNG HIER IST EIN LÄCHELN**

Als ich diese Woche im Aviv Center im Einsatz war, kam eine junge Frau herein.

„Möchten Sie etwas essen?“ Fragte ich.

„Ja, das möchte ich“, sagte sie und fügte dann zögernd hinzu:  
„Aber ich habe kein Geld.“

„Nun, die einzige Bezahlung hier ist ein Lächeln“, sagte ich.

Also schenkte sie mir ein sehr breites und wunderschönes Lächeln.

Ich brachte ihr einen Teller mit Essen, setzte mich neben sie, und wir begannen ein zwangloses Gespräch.

Sie erzählte mir, dass sie **Hila\*** heiße und 31 Jahre alt sei. Seit acht Jahren sind Drogen ein Teil ihres Lebens. Was mit Marihuana begann, das sie von ihrem Freund angeboten bekam, führte nach und nach zum Konsum härterer Drogen. Schließlich kam ihr Freund ins Gefängnis, und Hila fand sich allein auf der Straße wieder – wo sie ihren Körper verkaufte, nur um sich weitere Drogen kaufen zu können.

Als sie mir das erzählte, fing sie an zu weinen.

Ich stand auf und umarmte sie.

Dann erzählte ich ihr von Jeschua (Jesus).

Hila nickte, „Ich habe Geschichten darüber gehört, wie Jeschua Menschen geholfen hat. Aber ... die Leute, die mir diese Geschichten erzählten, nahmen gemeinsam mit mir Drogen. Ich verstehe also nicht so recht, wie Er ihnen geholfen hat.“

Ich sagte zu ihr: „Gott gibt uns die Wahl – mit ihm oder ohne ihn zu leben. Manche Menschen begegnen Ihm und entscheiden sich dennoch, wieder zurückzugehen. Aber sieh mich an. Ich habe den Herrn Jeschua vor 19 Jahren kennengelernt, und ich bin immer noch hier.“

Ich las ihr Johannes 3,16 vor und sagte ihr, dass sie eine geliebte Tochter Gottes ist. Dass er sie kennt. Dass er sie sieht. Und Er kann ihr Leben verändern – doch sie muss zu Ihm kommen und Ihm ihr Herz öffnen.

Als Hila das hörte, umarmte sie mich und erlaubte uns, für sie zu beten.

Wir haben sie eingeladen, weiterhin ins Aviv Center zu kommen und, sobald sie dazu bereit ist, einen Schritt in Richtung Rehabilitation und eines neuen Lebens mit Jeschua zu machen. Bitte schließen Sie Hila in Ihre Gebete ein!

(Von unserem freiwilligen Mitarbeiter Igal.)

#### **NICHT VERGEBLICH**

Vor einigen Wochen erhielten wir nach Mitternacht einen Anruf wegen einer obdachlosen Frau, die unter Drogenabhängigkeit litt und sich in einem sehr schlechten körperlichen und seelischen Zustand befand. Uns war von Anfang an bewusst, dass ihre Aufnahme eine große Herausforderung für unser Frauenhaus darstellen würde.

Doch in jener Nacht hatten wir es nicht einfach nur mit einem „schwierigen Fall“ zu tun. Eine echte Frau, **Elinor\***, brauchte dringend Hilfe. Also öffneten wir die Tür für sie.



Zunächst verlief alles reibungslos. Wir erfuhren mehr über Elinor. Sie wuchs in einer jüdischen Familie auf, in der ihr von Kindheit an der Glaube an Gott vermittelt wurde. Dann wurde sie professionelle Sängerin und hatte eine erfolgreiche Karriere, bis Drogen diese zunichte machten. Später durchlief sie ein Rehabilitationsprogramm und blieb lange Zeit drogenfrei, doch nach dem kürzlichen Tod eines ihr sehr am Herzen liegenden Familienmitglieds erlitt sie einen Rückfall.

Elinor blieb drei Wochen lang im Frauenhaus, und es schien, als mache sie gute Fortschritte. Vor kurzem haben wir jedoch festgestellt, dass sie, während sie bei uns wohnte, weiterhin mit einem Problem mit dem Konsum von Suchtmitteln zu kämpfen hatte. Es war schmerzhaft für uns, dies zu erfahren, da uns klar wurde, dass unser Frauenhaus ihr zu diesem Zeitpunkt nicht die Pflege bieten konnte, die sie benötigte. Von außen betrachtet mag dies wie ein Misserfolg erscheinen. Wir glauben jedoch nicht, dass es vergeblich war. Während ihrer Zeit im Frauenhaus hörte Elinor von Gottes Liebe und las Sein Wort.

Sie sah, wie Christen ihr mit Geduld und Mitgefühl zur Seite standen. Sie hat sogar im Namen Jeschuas gebetet und äußert nun den aufrichtigen Wunsch, ihren Messias besser kennenlernen zu wollen.



Wir wissen nicht, wie Elinors Weg von hier aus weitergehen wird. Sie plant, auszuziehen und zu versuchen, ihr Leben neu aufzubauen, doch wir sind weiterhin der Überzeugung, dass sie echte Hilfe, Heilung und Wiederherstellung benötigt.

Wir sind jedoch auch davon überzeugt, dass jeder Same aus Gottes Wort von Bedeutung ist. Jedes Gebet ist von Bedeutung. Jeder Geste der Liebe, die im Namen Jeschuas gezeigt wird, ist von Bedeutung.

Bitte beten Sie weiterhin für Elinor – für wahre Freiheit, vollständige Heilung und dafür, dass der Herr das Werk vollendet, das Er in ihrem Leben begonnen hat.

#### NACHRICHTEN UND GEBETSANLIEGEN:

- Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir den Vertrag für das neue Arabische Rehabilitationszentrum unterzeichnet haben und bereits mit den Arbeiten an der Einrichtung begonnen haben. Das Team bereitet derzeit die Räumlichkeiten vor, richtet alles ein und macht sich bereit, die Menschen zu empfangen, die auf der Suche nach Hilfe, Fürsorge und Unterstützung zu uns kommen werden.

Bitte beten Sie für diesen wichtigen neuen Schritt – für die praktischen Vorbereitungen, für die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer und insbesondere für die Menschen, die bald zu uns kommen werden. Möge dieser Ort für viele arabischsprachige Menschen in Not zu einem Ort des Mitgefühls, der Hoffnung und der Liebe des Messias werden.

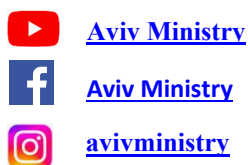


- In Aschkelon verteilen wir weiterhin Lebensmittelpakete an bedürftige Familien und Einzelpersonen, und wir sind dankbar für die Gelegenheit, nicht nur praktische Hilfe zu leisten, sondern auch Zeit mit den Menschen zu verbringen, denen wir helfen, ihnen zuzuhören und mit ihnen über das Leben, den Glauben und geistliche Themen zu sprechen.

Vor kurzem haben wir außerdem eine Sonderveranstaltung für Neuzuwanderer zum Schawuot-Fest (Pfingsten) organisiert. Es nahmen etwa 30 Personen teil. Es war eine herzliche und wertvolle gemeinsame Zeit, und jeder, der dies wünschte, erhielt eine Bibel.

Bitte beten Sie für die laufende Arbeit in Aschkelon – dass jedes Lebensmittelpaket, jedes Gespräch und jede überreichte Bibel zu einem Samenkorn der Liebe und Wahrheit Gottes in den Herzen der Menschen werde.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung unseres Dienstes und freuen uns, wenn Sie uns auch Ihre Gebetsanliegen mitteilen!



*In Seinem Dienst verbunden,  
Dov und Olga Bikas und das Aviv Ministry Team*

Weitere Informationen und die Möglichkeit zu Spenden finden Sie auf unserer Website:

[www.avivministry.com](http://www.avivministry.com)



[dovbikas@gmail.com](mailto:dovbikas@gmail.com)

P.O.Box 1181 - Arad 8911002 - Israel - Tel/WhatsApp.: +972-544-997336